

## KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

IHRE GESUNDHEIT STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT. DAFÜR SETZEN WIR UNS TÄGLICH EIN.  
ALS GRÖSSTES MEDIZINISCHES NETZWERK DER SCHWEIZ SIND WIR FÜHREND IN DER  
SPEZIALÄRZTLICHEN MEDIZIN, RADIOLOGIE UND DIAGNOSTIK.  
MIT UNSEREN KLINIKEN, NOTFALLSTATIONEN, AMBULANTEN OPERATIONSZENTREN SOWIE  
UNSEREN RADIOLOGIE- UND RADIOTHERAPIEINSTITUTEN SIND WIR IMMER FÜR SIE DA.

### UNSERE KLINIKEN AUF EINEN BLICK



[WWW.HIRSLANDEN.CH/STANDORTE](http://WWW.HIRSLANDEN.CH/STANDORTE)

BERATUNG UND INFORMATION  
HIRSLANDEN HEALTHLINE 0848 333 999

FOLGEN SIE UNS AUF



**NOTFALLAUFNAHME 24H-365D**  
**T +41 71 282 74 74**

#### GEFÄSSMEDIZIN STEPHANSHORN

ÄRZTEHAUS SCHUPPIS  
SCHUPPISSTRASSE 10  
9016 ST.GALLEN  
T +41 71 226 90 00  
GEFAESSMEDIZIN.STEPHANSHORN@HIRSLANDEN.CH

#### KLINIK STEPHANSHORN

BRAUERSTRASSE 95  
9016 ST.GALLEN  
T +41 71 282 71 11  
KLINIK.STEPHANSHORN@HIRSLANDEN.CH

[WWW.HIRSLANDEN.CH/STEPHANSHORN-GEFAESSMEDIZIN](http://WWW.HIRSLANDEN.CH/STEPHANSHORN-GEFAESSMEDIZIN)  
[WWW.HIRSLANDEN.CH](http://WWW.HIRSLANDEN.CH)



856 946 200 02/23 bc medien ag

**HIRSLANDEN**  
KLINIK STEPHANSHORN

# AKUTE UND CHRONISCHE WUNDEN

RATGEBER FÜR PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE.



HIRSLANDEN  
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

## LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT, LIEBE ANGEHÖRIGE

Akute Wunden verheilen in der Regel innerhalb kurzer Zeit und ohne grösseren Komplikationen. Wenn Wunden nicht heilen wollen und dieser Zustand über einen längeren Zeitraum (>6 Wochen) andauert, bedeutet dies häufig eine grosse Belastung für den Körper und infolgedessen auch für das Gemüt. Hierbei sprechen wir von chronischen Wunden.

Mit unserem Patientenratgeber informieren wir Sie über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von chronischen Wunden aufgrund von Gefässerkrankungen und geben Ihnen wertvolle Hintergrundinformationen und praktische Tipps, mit denen Sie den Heilungsverlauf selbst positiv beeinflussen können.

Ein erfahrenes und kompetentes Team aus Fachärzten, ausgewiesenen Pflegefachkräften und medizinischen Mitarbeitenden steht Ihnen beratend und therapeutisch zur Seite.

Wir freuen uns, wenn wir Sie beraten und unterstützen dürfen und danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.



**Dr. med.  
Francesco Marra**  
Facharzt für Chirurgie  
und Gefässchirurgie



**Dr. med.  
Thomas Chlibec**  
Facharzt für  
Radiologie



**Miodrag Jankovic**  
Wundexperte



**Natascha Gschwend**  
Leitende Medizinische  
Praxisassistentin



**Stephanie Zöbisch**  
Medizinische  
Praxisassistentin

## WAS IST EINE WUNDE?

Als Wunde bezeichnet man einen Barriereverlust zwischen Körper und Umgebung durch Zerstörung von Gewebe. Hierbei wird zwischen akuten und chronischen Wunden unterschieden.

### Akute Wunden

Akute Wunden entstehen häufig durch äussere Faktoren oder auch nach Operationen, die dann in der Regel ohne Komplikationen wieder abheilen.

### Chronische Wunden

Chronische Wunden werden überwiegend durch bestehende Grunderkrankungen wie zum Beispiel Diabetes mellitus, venöse und arterielle Durchblutungsstörungen sowie Mangelernährung hervorgerufen, die die natürliche Grundheilung stören. Der normale Wundheilungsprozess verläuft hierbei deutlich

verzögert oder wird vollkommen unterbrochen. Grund dafür ist eine unzureichende Sauerstoff- und Nährstoffzufuhr in das Gewebe.

Weitere Faktoren, die für die Entstehung von chronischen Wunden verantwortlich sein können oder diese zusätzlich fördern, sind Schmerzen, Infektionen, mangelnder Hautschutz und/oder Hautpflege, Mobilität und Aktivität.

### Behandlung und Therapie zur Heilung

Für eine Heilung ist ein frühzeitiges Erkennen der auslösenden Ursachen Voraussetzung, mit Einleitung der entsprechenden Behandlung und Therapie. Ihre aktive Mitarbeit ist sehr wichtig – wir unterstützen Sie gerne im Heilungsprozess!

## HÄUFIGSTE ERSCHEINUNGSFORMEN

### Venöses Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris venosum)

Eine schlecht heilende Wunde am Unterschenkel, die durch einen Rückstau des Blutes in den Venen aufgrund defekter Venenklappen hervorgerufen wird, wird als Ulcus cruris venosum oder «offenes Bein» bezeichnet. Hierbei bleibt zu viel Gewebsflüssigkeit unter der Haut zurück, was zu Ödemen (Wassereinlagerungen) führt. Das Gewebe kann folglich nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen versorgt werden und es kommt zu einer Veränderung der Haut, die dann schlussendlich zu einer Wunde führen kann.

### Prophylaxe:

- angepasste Stützstrümpfe (= Kompressionsstrümpfe)
- Sitzen mit hochgelagerten Beinen
- Beine nicht übereinanderschlagen
- Arbeitshaltung ändern (im Wechsel mal aufstehen oder hinsetzen)

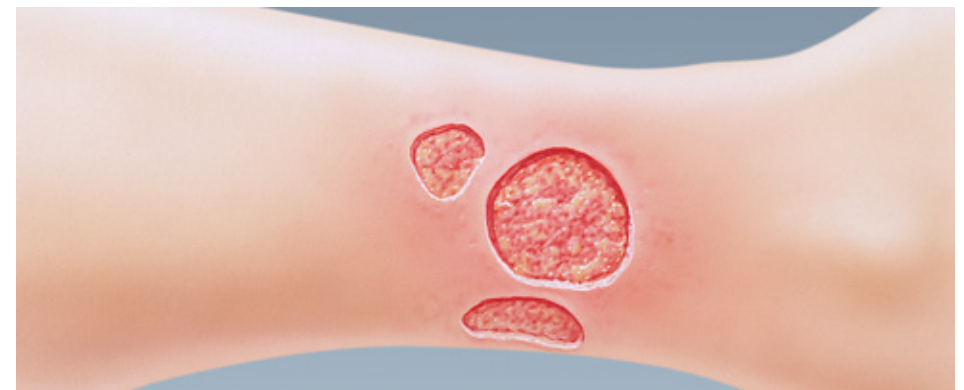


### Arteriellies Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris arteriosum)

Die häufigste Ursache für Wunden dieser Art liegt in einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (paVK) – auch «Schaufensterkrankheit» genannt. Durch Verkalkung und Verengung der arteriellen Gefäßwand ist die Durchblutung der Beine zunehmend beeinträchtigt. Aufgrund der sehr feinen Gefäße sind die Zehenendglieder sowie die Aussenseite des Fussrandes und der Unterschenkel am häufigsten von Wunddefekten betroffen. Mitentscheidend zur Entstehung dieser Wunden sind aber auch folgende Risikofaktoren: erhöhte Blutfette, Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Rauchen, Stress, Bewegungsmangel, Übergewicht, ungenügende Ernährung, Geschlecht (Männer sind häufiger betroffen als Frauen). Wird die Diagnose frühzeitig gestellt, kann eine optimale Behandlung gewährleistet werden.

### Prophylaxe:

- Füße stets warm und trocken halten
- keine einengenden Schuhe tragen
- einschnürende Strümpfe/Socken meiden
- Füße und Zehen sorgfältig pflegen (Hautpflege)
- Vorsicht walten lassen beim Selberschneiden der Zehennägel
- täglich frische Socken anziehen
- nicht barfuss gehen wegen Verletzungsgefahr
- Rauchen aufgeben oder zumindest reduzieren
- Blutzuckereinstellung durch den Hausarzt
- Stressabbau
- auf ausreichend Bewegung achten
- Zehenzwischenräume regelmässig kontrollieren



### **Diabetische Fusswunde (Diabetisches Fussyndrom – DFS)**

Ein konstant erhöhter Blutzuckerwert (Diabetes mellitus, im Volksmund auch «Zuckerkrankheit») führt unter anderem zu Schädigungen der Gefässe und der Nervenfasern (Neuropathie). Dies hat wiederum verminderte bis fehlende Empfindungen für Schmerz und Temperatur zur Folge. Zum Beispiel werden zu enge Schuhe von den Betroffenen zu spät oder gar nicht wahrgenommen, was wiederum zur Entstehung von Wunden führen kann, die nur schlecht bis gar nicht abheilen.

Um eine optimale Behandlung frühzeitig einleiten zu können, ist die zeitnahe ärztliche Diagnosestellung unerlässlich. Neben dem Diabetes mellitus haben aber noch andere Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Bewegungsmangel, hohe Cholesterinwerte, Rauchen, übermässige Hornhautbildung, ungeeignetes Schuhwerk und Barfusslaufen einen grossen Einfluss auf die Entstehung und die schlechte Abheilung der Wunden.

#### **Prophylaxe:**

- Schuhkäufe jeweils nachmittags durchführen, da Füsse in der Regel im Laufe des Tages anschwellen, sowie beim Kauf auf weiches Innenfutter und wenige Nähte achten
- neue Schuhe zu Beginn höchstens für 10–15 Minuten pro Tag anziehen und danach immer Füsse auf Druckstellen kontrollieren

- Tragen hoher Absätze vermeiden
- vor jedem Anziehen der Schuhe diese auf Fremdkörper untersuchen
- orthopädisch angepasstes Massschuhwerk von Vorteil (1 Paar pro Jahr wird in der Regel von der Krankenkasse übernommen)
- Füsse täglich auf Rötungen, Blasen oder Druckstellen kontrollieren
- Strümpfe/Socken ohne Nähte bevorzugen, einschnürende Ränder und Bündchen vermeiden
- auf einen hohen Baumwollanteil bei den Strümpfen/Socken achten

#### **Diagnostik- und Therapieangebote für alle Erscheinungsformen:**

- tcpO<sub>2</sub>-Messung (Sauerstoffsättigung im Gewebe)
- VSD-Messung (Verschlussdruckmessung, arterielle Durchblutung)
- LRR (Lichtreflexrheografie, Venenpumpfunktionsmessung)
- Röntgen, Computertomografie, Angiografie
- moderne Wundauflagen
- Kaltplasmatherapie
- Hauttransplantat (Kunsthaut)
- Biochirurgie (Madenherapie)
- Krampfaderentfernung (Varizenchirurgie) offen oder endovenös (Laserverfahren)
- Gefässerweiterung oder -ersatz durch minimalinvasive oder offene Verfahren (PTA: percutane transluminale Angioplastie; Ausschälplastik resp. Bypassanlage)



#### **GRUNDSÄTZLICH GILT**

Die in dieser Broschüre dargestellten Wundbeispiele zeigen nur einen Teil des möglichen Wundspektrums. Durch eine gezielte ärztliche Diagnostik muss die Ursache festgestellt werden, um die weitere Therapieplanung darauf aufbauen zu können.

In unserem Wundambulatorium sind sowohl erfahrene Fachärzte als auch speziell ausgebildetes Pflegepersonal für Sie da. Ihre aktive Mitarbeit ist entscheidend für einen erfolgreichen Wundverschluss. Auch für die Spitex und für Pflegeheime bieten wir gerne Unterstützung an.